

Allein gegen die Uhr von Leer bis ans Meer

OSSILOOP Georg Diettrich holt den Gesamtsieg und knackt ebenso wie Eva Brinkmann alte Bestmarke

Der 37-jährige Läufer der LG Braunschweig war von der ersten Etappe an der klare Favorit. Rund 1800 Läufer erreichten gestern das Ziel in Bensenersiel.

VON HELEN DRIELING

DUNUM/BENSERSIEL - Vier Ziffern: 1351 - schwarz auf weißen Grund prangen sie auf der Brust des Läufers, der gerade unter dem Jubel hunderter Zuschauer im Ossi-loop-Ziel in Bensenersiel angekommen ist. Sein Name: Georg Diettrich. Sein Verein: die LG Braunschweig. Seine Zeit: 36:48 Minuten. Das bedeutet Sieg. Sieg auf der sechsten Etappe. Sieg auf der Gesamtstrecke. Sieg gegen die Uhr. Denn allein die war sein Gegner auf den insgesamt 69,4 Kilometern von Leer bis ans Meer.

Von Beginn an war Diettrich der klare Favorit des Ossi-loops. Schon nach den ersten Etappen hatte er sich deutlich von der Konkurrenz abgesetzt, lief weite Teile der Strecken souverän und einsam vorne weg. Dass er den Gesamtsieg einfahren würde, war auch für den 37-Jährigen früh klar. Schließlich lief der viermalige Sieger des Ostfriesenlandlaufs, Stephan Immega, in diesem Jahr wegen



Mit großen Vorsprung kam Georg Diettrich ins Ziel.

Eisenmangels nur im Mittelfeld mit. „Ich hätte mir einen Zweikampf gewünscht“, sagte Diettrich gestern.

Ohne ernsthaften Konkurrenten rannte er gegen die Uhr, wollte den Streckenrekord von 3:37:06 Stunden aus dem Jahr 1997 einstellen. Das gelang ihm, betrachtet man

die nackten Zahlen, nicht. 3:42:07 Stunden wurden für Diettrich gestoppt. „Man kann die Strecken aber auch nicht vergleichen. Als Enno Heidergott den Rekord aufgestellt hat, war die Strecke etwa drei Kilometer kürzer“, erklärt Organisator Edzard Wirtjes. Trotzdem hat Georg



Hunderte Zuschauer feierten die Läufer.

BILDER: ORTGIES



Eva Brinkmann war die schnellste Frau.

Diettrich gestern einen Rekord geknackt. Denn seine Durchschnittsgeschwindigkeit lag mit rund 3:21 Minuten pro Kilometer unter der von Heidergott. „Es hat mir viel Spaß gemacht. Ich laufe gerne mal wieder mit.“

Als schnellste Frau kam gestern Eva Brinkmann (Ger-

mania Leer) ins Ziel. Sie wurde, wie alle rund 1800 Läufer, die das Ziel der 11,2 Kilometer langen Etappe am Hafen in Bensenersiel erreichten, mit viel Applaus von den Zuschauern empfangen. Mit einer Gesamtzeit von 4:25:02 Stunden stellte auch sie einen neuen Rekord auf.

Ergebnisse

Dunum - Bensenersiel (11,2 Kilometer)

Männer: 1. Georg Diettrich (LG Braunschweig) 36:48 Minuten; 2. Jan Waschkau (Frysiso Fit Physiotherapie) 39:14; 3. Achim Groenhagen (LG Harlingerland) 39:15; 4. Onno Ringering (Ihlower Rennschnecken) 40:02; 5. Wilko Willms (LG Harlingerland) 40:18.

Gesamtwertung: 1. Georg Diettrich 3:42:07; 2. Jan Waschkau 3:56:24; 3. Achim Groenhagen 3:58:10.

Frauen: 1. Eva Brinkmann (Germania Leer) 43:18; 2. Christina Günssel (Druckerei Meyer Aurich) 45:50; 3. Petra Romberg (MTV Aurich Triathlon) 47:26; 4. Nicole Hübscher (Plümers Gaststätte) 48:22; 5. Frauke Bronn (Germania Leer) 48:43.

Gesamtwertung: 1. Eva Brinkmann 4:25:02; 2. Christina Günssel 4:43:37; 3. Petra Romberg 4:52:12.

Bei der männlichen Jugend erkämpfte sich Titelverteidiger Hauke Köller vom TuS Weener in 4:11:58 Stunden den Gesamtsieg. Bei der weiblichen Jugend siegte die Auricherin Janna Fangmann, die erstmals an dem Lauf teilnahm, in einer Zeit von 5:11:46 Stunden.

Ein Video und weitere Bilder zu diesem Thema gibt es im Internet unter: www.oz-online.de

SuS Timmel sucht einen neuen Trainer

TIMMEL / DRI - Für die Frauen von SuS Timmel steht am Sonntag das letzte Spiel (Anpfiff: 14 Uhr) der Saison an. Auf heimischem Rasen treten die Regionalliga-Frauen gegen den Tabellenfünften aus Bergedorf an. Mit einem Sieg könnte Timmel den Gästen diesen Platz streitig machen und das eigene Saisonziel erreichen. „Bergedorf hat eine gute Defensive und macht vorne auch Tore. Da müssen wir vorsichtig agieren, um nicht früh in Rückstand zu geraten“, sagt SuS-Trainer Rainer Obieglo. Auch für ihn ist es am Sonntag das letzte Spiel. Der Coach verlässt den Verein. „Ich werde voraussichtlich als DFB-Stützpunkttrainer nach Aurich gehen“, erklärt Obieglo. Sein Nachfolger stehe aber noch nicht fest. Auch in der Mannschaft wird es Veränderungen geben. Doreen Buß wird nach der Saison ihre Laufbahn beenden, Darjana Wenke wird die Timmelerinnen Richtung Cloppenburg verlassen. „Ansonsten bleibt der Kader so zusammen“, weiß Obieglo. Mit möglichen Neuzugängen laufen derzeit Verhandlungen.

KURZ NOTIERT

In Freundschaft

OLDERSUM - Die Altliga-Fußballer von Oldersum erwarten heute Völlenerfehn. Anpfiff ist um 15.30 Uhr.

TuS Esens verabschiedet Hans-Hermann Mindermann

BEZIRKS OBERLIGA Trainer geht nach letztem Saisonspiel in Hollage / Papenburg im Abstiegskampf

OSTFRIESLAND / STE - Durch das überraschende 2:2 von Concordia Ihrhove bei Vorwärts Nordhorn ist in der Fußball-Bezirksoberrliga die letzte vor der Saison festgelegte Entscheidung gefallen und der VfL Oythe vorzeitig Meister geworden. Allerdings muss am letzten Spieltag durch die Abstiegsentscheidung in der Oberliga West noch eine zusätzliche Mannschaft in die Bezirksliga absteigen. Gefährdet ist deshalb noch Aufsteiger Blau-Weiß Papenburg.

18 Spiele in Folge ist der TuS Esens inzwischen ungeschlagen. Dadurch kletterten die Ostfriesen von einem Ab-

stiegsrang hoch auf Platz vier. Dennoch muss Trainer Hans-Hermann Mindermann am Saisonende gehen. Während der TuS befreit aufspielen kann, ist für Gastgeber Blau-Weiß Hollage sogar bei einer ganz ungünstigen Konstellation der Klassenerhalt noch gefährdet.

Ganz ohne Druck kann die Sportvereinigung Aurich in das heutige letzte Saisonspiel gegen Blau-Weiß Lohne gehen. Neben einem guten Ausklang der alten Spielzeit könnte aber die mögliche Verbesserung auf Tabellenplatz fünf noch einmal für die letzte zusätzliche Motivation sorgen. Die Gäste aus

Lohne dagegen sind abgestiegen und werden befreit aufspielen.

Zum Saisonende sorgte Concordia Ihrhove noch einmal für einen positiven Eindruck. Allerdings nicht für Vorwärts Nordhorn, denn durch das 2:2 der Westoverländer ist die Meisterschaft endgültig für den VfL Oythe entschieden worden. Heute Nachmittag beim TuS Emsterkerfeld geht es für Ihrhove nur noch um einen „würdigen Abschied“ aus der Bezirksoberrliga.

Zu einem richtigen „Abstiegsendspiel“ kommt es heute Nachmittag im Papenburger Sportpark. Nachdem

mit dem TuS Pewsum, dem SV Wilhelmshaven II und dem TuS Lingen drei Mannschaften aus der Oberliga in die Bezirksoberrliga absteigen, muss dort eine sechste Mannschaft den bitteren Weg in die Bezirksliga antreten. Kandidaten dafür sind der VfB Oldenburg II (Platz 12/41 Punkte / Tordifferenz -6), Blau-Weiß Papenburg (11/43/ -3) und Blau-Weiß Hollage (10/44/+4).

„Wir werden nur auf unser Spiel schauen“, sagt Fußballobmann Helmut Schendzielorz. „Wir sind optimistisch, dass wir den fehlenden Punkt oder den letzten Sieg holen werden.“ Wie in den letzten

Spielen machen den Papenburger dabei aber die Personalprobleme die größten Sorgen. Trainer Hans-Dieter Schmidt hat daher drei Jugendspieler in den Kader geholt. Zudem hofft nicht nur Helmut Schendzielorz darauf, dass Kapitän und Torjäger André Eissing zum letzten und wichtigsten Spiel der Saison wieder fit sein wird. Am vergangenen Sonntag musste er verletzungsbedingt noch passen. Daneben hoffen die Papenburger aber auch auf die große Erfahrung von Trainer Schmidt. „Er ist früher schon von höherklassigen Vereinen als Feuerwehrmann geholt worden.“

Zum Abschied aus der Oberliga gibt es Freibier für Fans

FUßBALL TuS Pewsum tritt heute gegen Mitabsteiger Wilhelmshaven II an / Leer spielt in Hildesheim

OSTFRIESLAND / HK - Mit dem dritten Sieg in Folge will sich der TuS Pewsum heute aus der Fußball-Oberliga verabschieden. Vier Jahre nach dem erneuten Aufstieg in die fünfte Spielklasse geht es für die Krummhörner zurück in die Bezirksoberrliga. Vor dem Heimspiel heute (Anstoß: 17 Uhr) gegen Mitabsteiger SV Wilhelmshaven II werden beim Tabellenletzten noch etliche Spieler verabschiedet. Der Tabellensiebte Germania Leer tritt zeitgleich bei Borussia Hildesheim an.

Der TuS nutzt den Abstieg zu einem Neuaufbau. „Es wird einen Generationenwechsel geben“, sagt Mana-

ger Eggo Schreitling. „Die Mannschaft erhält ein neues Gesicht.“ Die Pewsumer planen für die kommenden Saison mit einem großen Kader, zu dem mindestens 20 Spieler gehören. „Da haben wir aus den schlechten Erfahrungen dieser Saison gelernt“, sagt Schreitling. Durch den Ausfall verletzter Leistungsträger gerieten die Pewsumer nach der Winterpause in den Abstiegsstrudel und müssen sich nun verabschieden.

Wer die Mannschaft in der kommenden Saison trainieren wird, ist noch offen. Fakt ist, dass der TuS gerne mit Trainer Ewald Heikes verlängern würde. Der hat sich aber

noch Bedenkzeit erbeten. Nun aber soll eine Entscheidung fallen. „Diese Saison ist beendet, irgendwann müssen wir ja Klarheit haben“, sagt Schreitling, der davon ausgeht, dass zu Beginn der kommenden Woche diese Personalie vom Tisch ist. Auch der Kader ist fast komplett. „18 Spieler haben wir schon, zwei oder drei benötigen wir noch.“

Verabschiedet werden heute mit Benjamin Paasch und Holger Willms unter anderem zwei Leistungsträger, die aus beruflichen Gründen aufhören. Paasch spielte 13 Jahre in der ersten Mannschaft des TuS, Willms war

seit 2002 immer ein Führungsspieler. „Das sind zwei Spieler, die sehr viel für den TuS geleistet haben“, lobte Schreitling, der den Fans den Besuch des letzten Heimspiels auch schmackhaft macht: „Es gibt Freibier.“

Eine starke Saison spielte der VfL Germania Leer. Trainer Ralf Ammermann führte die Mannschaft in die Spitzengruppe. Am Ende reicht es zu Platz sieben. Der ist auch selbst bei einer Niederlage beim Tabellenzweiten in Hildesheim nicht mehr gefährdet. Deshalb lobte Ralf Ammermann seine Mannschaft: „Sie hat Außergewöhnliches geleistet.“



Benjamin Paasch (vorne) spielt zum letzten Mal für Pewsum.

BILD: AKKERMANN